

Larry Johnson & Prof. Marandi: Geheimer US-Iran-Deal aufgedeckt – die 14 Punkte

Vollständiges Interview ansehen: <https://www.youtube.com/live/pDVwed9QDRk?is=0hfdlNfyu3Xna4sa>

Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page

X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Es gibt übrigens jede Menge Sanktionen. Wissen Sie, die IAEO, der Sicherheitsrat, Primärsanktionen, Sekundärsanktionen – all das wurde in diesem Abschnitt erwähnt. Ja, ja, ja.

#Larry

Und... ja, ich denke... ganz klar, auch der Iran hat angefangen. Ja.

#Nima

Ja. Aber wenn man sich anschaut, wie sie dieses Dokument geschrieben haben, dann scheint darin nichts wirklich Absolutes zu stehen. Aber es ist, meiner Meinung nach, ein Schritt in Richtung ernsthafter Verhandlungen.

#Larry

Deshalb haben sie es so formuliert. Und was ist mit dem ersten Absatz?

#Nima

Der erste ist wirklich ernst. Ja, ich glaube, du hast recht.

#Larry

Das ist sehr konkret, und es gilt sofort und dauerhaft. Das sind keine Ausflüchte, das ist ziemlich eindeutig. Ja. Und dasselbe gilt für Punkt acht. Also, bist du jetzt bei Punkt acht?

#Nima

Ja. Ja. Ja, Punkt acht: Die Islamische Republik Iran bekräftigt, dass sie keine Atomwaffen herstellen oder entwickeln wird. Die Vereinigten Staaten und Iran haben sich darauf geeinigt, über den Umgang mit den gelagerten angereicherten Materialien eine Lösung zu finden – nach einem Mechanismus, auf den sich beide Seiten einvernehmlich einigen werden, entsprechend dem Zeitplan, der in Absatz sieben genannt ist. In Absatz sieben hängt dieser Zeitplan von den Sanktionen ab, also davon, wie die Sanktionen aufgehoben werden. Punkt acht hängt also von Punkt sieben ab – und das betrifft die Sanktionen, sowohl die der IAEO, des UN-Sicherheitsrats, als auch die primären und sekundären Sanktionen.

Das hängt alles damit zusammen. Und gemäß dem Zeitplan, der in Absatz sieben erwähnt wird, soll die Verdünnung vor Ort unter Aufsicht der IAEO mit einer minimalen Methodik erfolgen. Beide Seiten haben sich außerdem darauf geeinigt, über die Frage der Anreicherung und andere einvernehmlich festgelegte Themen zu sprechen, die mit Irans nuklearen Bedürfnissen zu tun haben. Außerdem soll das in Iran angereicherte Uran in Iran selbst verdünnt werden – nicht außerhalb des Landes. Genau, so wie Donald Trump das vorher angesprochen hatte.

#Larry

Ja, ich meine, das ist wieder einmal ein wichtiges Zugeständnis der Vereinigten Staaten. Wie man liest, gibt es Leute im Iran, die sich beschweren. Sie haben das Gefühl, der Westen habe sie im Stich gelassen. Die Zionisten und Neokonservativen glauben ganz sicher, dass Trump sie im Stich gelassen hat. Wenn also beide Seiten so reagieren, zeigt das, dass dieses Abkommen tatsächlich Substanz haben und Bestand haben könnte. Und genau diese eine Klausel dort, die hat, finde ich, wirklich Gewicht.

#Nima

Ja, ja. Und das hängt von Punkt sieben ab, der sich auf die iranischen Sanktionen gegen den Iran bezieht. Das ist wichtig. Diese beiden Punkte hängen miteinander zusammen. Und Punkt neun besagt: Bis zum endgültigen Abkommen vereinbaren die Vereinigten Staaten und der Iran, den Status quo beizubehalten. Der Iran wird also den aktuellen Stand seines Atomprogramms beibehalten. Was bedeutet das genau, der Status quo des iranischen Atomprogramms? Seit Beginn des Krieges hat der Iran kein angereichertes Uran mehr produziert. Deshalb sprechen sie vom Status quo, Larry. Und das heißt, soweit ich das verstehe, dass sie auch weiterhin kein angereichertes Uran herstellen werden. Genau deshalb reden sie vom Status quo. Und die Vereinigten Staaten werden keine neuen Sanktionen verhängen. Also, ich meine, lass mich nur kurz...

#Larry

Lassen Sie mich kurz unterbrechen und darauf hinweisen, dass es so aussieht, als würden sie einfach auf der JCPOA aufbauen. Viele Punkte, auf die sie sich im Rahmen der JCPOA schon früher geeinigt hatten, lassen sich leicht darauf übertragen.

#Nima

Ja, ja. Und die Vereinigten Staaten werden keine neuen Sanktionen verhängen und keine zusätzlichen Truppen in die Region entsenden. Das ist der Rest des Absatzes. Und hier kommt Punkt zehn. Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, dass unmittelbar nach der Unterzeichnung dieses Memorandums of Understanding Ausnahmeregelungen für Sanktionen erteilt werden – für den Export von iranischem Rohöl, Erdölprodukten und deren Derivaten, sowie für alle damit verbundenen Dienstleistungen, einschließlich Bankgeschäften, Versicherungen und Transport, und so weiter.

#Marandi

Das ist also auch wichtig.

#Larry

Genau, genau.

#Nima

Ja, das ist wirklich wichtig.

#Larry

Also wieder: sofort Ausnahmen erteilen, ohne auf irgendeinen Maßstab zu warten, den der Iran erst erfüllen muss.

#Nima

Ja, das ist wirklich wichtig, weil der Energiesektor der iranischen Wirtschaft seit mindestens sieben Jahren unter Sanktionen steht. Sie konnten nichts exportieren, wegen der Sanktionen, wegen der Finanztransaktionen, der Versicherungen – das hängt ja alles miteinander zusammen. Es geht also nicht nur darum, Öl zu verschicken oder zu exportieren. Man braucht die Transaktionen, die Versicherungen, den Transport – das ganze Paket. Und während dieses Krieges wurden viele, oder zumindest eine beträchtliche Zahl dieser Tanker, iranische Tanker, wegen der Blockade getroffen. Ich weiß nicht genau, wie viele – vier von ihnen wurden getroffen.

#Larry

Ja.

#Nima

Erinnerst du dich? Ja.

#Larry

Also, sie haben das Feuer eröffnet – Iran hat auf eines geschossen, und dann haben die anderen drei umgedreht und sich zurückgezogen. Ich bin mir nicht sicher, ob sie auf alle vier geschossen haben, aber sie haben genug gefeuert, damit alle vier den Kurs geändert haben.

#Nima

Ja. Hier ist Punkt elf. Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, nach Umsetzung dieses Memorandums of Understanding die eingefrorenen und eingeschränkten Gelder Irans vollständig zur Verfügung zu stellen. Die Vereinigten Staaten und Iran werden sich während der Verhandlungen gemeinsam auf die Verfahren zur Freigabe dieser Gelder einigen. Das wird ein schrittweiser Prozess während der Verhandlungen sein. Und es geht dabei um die eingefrorenen und die eingeschränkten iranischen Vermögenswerte, denn es gibt zwei Arten solcher Vermögenswerte im Westen. Die eine sind die eingefrorenen, die andere die eingeschränkten. Und es ist ziemlich kompliziert zu erklären, worin genau der Unterschied zwischen den beiden liegt. Ja. Und hier ist Punkt zwölf.

#Larry

Zwölf ist nur eine Formsache.

#Nima

Ja, genau. Es ist einfach eine Verwaltungssache. Ja. Und es wird ein Überwachungsmechanismus eingerichtet, um die Umsetzung des Memorandums of Understanding und des anschließenden endgültigen Abkommens zu kontrollieren. Punkt dreizehn lautet: Nach der Unterzeichnung dieses Memorandums und unter der Voraussetzung, dass mit der Umsetzung der Absätze eins, vier, fünf, zehn und elf begonnen wird, werden die Vereinigten Staaten und der Iran Verhandlungen über das endgültige Abkommen aufnehmen. Und der letzte Punkt, oder Absatz, besagt, dass das endgültige Abkommen durch eine Resolution des UN-Sicherheitsrats bestätigt wird. Ich schicke kurz den Link. Professor Marandi wird gleich zu uns stoßen, Larry.

#Larry

Also, lassen Sie mich das kurz erklären. Meine Interpretation des ersten Absatzes dieses Abkommens ist folgende: Das ist, was man wirklich einen kompletten Wendepunkt nennen würde. Denn erstens

gibt es Iran im Grunde genommen die Erlaubnis, Israel anzugreifen, falls Israel weiterhin die territoriale Integrität und Souveränität des Libanon verletzt – und das ohne Angst vor einer Vergeltung durch die USA. Wörtlich steht das so natürlich nicht im Text. Dort heißt es ausdrücklich, dass die Vereinigten Staaten und Iran gemeinsam vereinbaren, die territoriale Integrität und Souveränität des Libanon zu garantieren. Also, was passiert, wenn diese Integrität verletzt wird? Dann hat die Islamische Republik Iran die Verpflichtung, zu handeln, um diese territoriale Integrität zu schützen. Und solange sie dabei keine US-Streitkräfte angreift, ist das im Grunde so, als würde man Iran direkt die Erlaubnis geben, gegen Israel vorzugehen, falls es im Libanon bleibt.

#Marandi

Ja, und im Grunde bestätigt das, dass die Vereinigten Staaten glauben oder akzeptieren, dass die israelische Besetzung des Libanon illegitim ist. Genau.

#Larry

Ich meine, das allein ist schon enorm. Wissen Sie, ich hätte nie gedacht, dass die Trump-Regierung so etwas jemals akzeptieren würde. Das ist einfach, finde ich, wirklich bemerkenswert.

#Nima

Ja. Professor Marandi, ich denke, Sie haben das Dokument gelesen – den Vierzehn-Punkte-Plan. Und der ist jetzt offiziell. Was ist aus iranischer Sicht an diesem Vierzehn-Punkte-Plan wichtig?

#Marandi

Ich denke, das Wichtigste ist, dass jede Handlung, die der Iran unternimmt, von den Amerikanern erwidert werden muss. Mit anderen Worten: Die Amerikaner müssen ihre Verpflichtungen erfüllen, damit der Iran überhaupt einen Schritt nach vorn macht. Das Thema Libanon – solange es nicht gelöst ist, wird der Iran nichts unternehmen.

#Larry

Ja. Okay, ja.

#Nima

Ja. Du bist wieder da. Du bist wieder da.

#Marandi

Ja. Also, egal ob es um die Freigabe iranischer Vermögenswerte geht, um die Souveränität des Libanon oder um die Aufhebung von Sanktionen – all das muss passieren, damit der Iran im

Gegenzug handelt. Im Moment ist die Blockade aufgehoben. Iranische Schiffe fahren hin und her, ohne belästigt zu werden. Ja, ich glaube, meine Verbindung ist gerade nicht so gut. – Jetzt geht's wieder. – Okay, gut. Also, wie gesagt, iranische Schiffe bewegen sich derzeit frei, ohne Störungen. Aber all diese Themen hängen jetzt mit dem Verhalten des Iran in der Straße von Hormus zusammen. Wenn die Vereinigten Staaten sich nicht an ihre Verpflichtungen halten, wird der Iran das auch nicht tun. Und das wird es für Trump schwierig machen. Ich habe das Interview mit Trump nicht gesehen, aber ich habe darüber gelesen. Ich glaube, er hat gesagt, dass die Energiereserven, oder die Ölreserven, nur noch für ein paar Wochen reichen. – Ja, das hat er gesagt. – Hast du das Interview gesehen? – Nein, ich persönlich nicht.

#Nima

Ja, er hat das gesagt.

#Marandi

Was hat er genau gesagt?

#Nima

Er sagte, ja, genau denselben Satz, den er schon vorher benutzt hatte – wir sind nur noch ein paar Wochen davon entfernt, dass der Energiemarkt irgendwie kurz vor einem Zusammenbruch steht. Und wir sind nur Wochen entfernt von richtig großen Problemen.

#Marandi

Er weiß also, dass die Energiemärkte sehr verwundbar sind, wenn er seine Verpflichtungen nicht einhält. Und der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus wird in den nächsten Wochen nicht besonders schnell verlaufen. Das wird Zeit brauchen, wegen der Probleme, mit denen die Versicherungsunternehmen zu tun haben, und wegen der Sicherheitslage in der Straße von Hormus. Es gibt im Moment einfach viele Schwierigkeiten. Es ist also nicht so, dass sich die Dinge über Nacht lösen werden. Weder die Menge an Energie noch die Menge an Waren, die durch die Straße von Hormus fließen, wird so bald wieder normal sein. Wenn die Amerikaner also ihre Verpflichtungen nicht einhalten, müssen die Iraner im Grunde nur den Schiffsverkehr anhalten oder verlangsamen – und wie gesagt, der ist ohnehin schon weit von normal entfernt. Das allein würde Chaos auf dem Markt auslösen. Das ist also ein Druckmittel. Die Iraner haben eine ganze Menge Hebel, um die Amerikaner dazu zu bringen, ihren Teil der Vereinbarung zu erfüllen.

#Larry

Ja, und ich möchte da noch etwas hinzufügen. Wie ich Nima vorhin erklärt habe: Sie haben diese sechzig Tage, in denen Iran den Schiffen erlaubt, kostenlos durchzufahren. Aber in Wirklichkeit

glaube ich nicht, dass sich überhaupt viele Schiffe bewegen werden – einfach, weil die Minen im Persischen Golf noch nicht geräumt sind. Und wenn man dem Pentagon glauben darf, oder der letzten Aussage der Vertreter des Verteidigungsministeriums vor dem Kongress, dann hieß es, das könne bis zu sechs Monate dauern. Also, eigentlich könnte man das zuerst so lesen und denken: „Na gut, Iran verliert jetzt zwei Monate Einnahmen.“ Aber das stimmt so nicht. Diese zwei Monate kann man im Grunde verschenken, und Iran verliert dabei nichts – einfach wegen all der anderen Faktoren, die das Ganze beeinflussen.

#Marandi

Ja, genau, denn die Zahl der Schiffe, wie Sie richtig sagen, die dort durchfahren werden, wird nicht die gleiche sein wie unter normalen Umständen. Das wird Zeit brauchen – und wahrscheinlich deutlich länger als zwei Monate –, bis wieder so viele Schiffe durchfahren wie vor dem Krieg.

#Larry

Also, die iranische Regierung ... Darf ich mal was fragen? Diese iranischen Tanker – wer versichert die eigentlich? Werden die von der iranischen Regierung versichert, oder fahren die ganz ohne Versicherung? Ich würde sagen, die Versicherung ist einer der entscheidenden Faktoren, gerade in der Londoner, also in der City of London ansässigen Schifffahrtsversicherungsbranche. Die lassen solche Schiffe nicht einfach losfahren, bevor sie nicht die Garantie haben, dass sie nicht in die Luft fliegen.

#Marandi

Ja, iranische Schiffe haben dieses Problem nicht. Weil sie unter Sanktionen stehen und keine Versicherung bekommen können, werden sie einfach von den Iranern selbst versichert.

#Larry

Okay. Weil ich am Sonntagabend gesehen habe, dass sich sofort Schiffe bewegt haben – iranische Tanker, die kamen und gingen. Es gibt aber noch einen anderen Grund: Iran hat die Meerenge bisher nicht geöffnet.

#Marandi

Die Öffnung der Meerenge ist in ein paar Tagen.

#Nima

Aber Professor Marandi, hier steht in Punkt Nummer zehn Folgendes: Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, unmittelbar nach der Unterzeichnung dieses Memorandums of Understanding

Ausnahmeregelungen von den Sanktionen zu erlassen – und zwar für den Export von iranischem Rohöl, Erdölprodukten und Derivaten sowie für alle damit verbundenen Dienstleistungen, einschließlich Banktransaktionen, Versicherungen und Transportleistungen, und so weiter. Das steht da. Also, in diesem Punkt gehen sie offenbar genau auf das Thema ein, das Sie gerade angesprochen haben – nämlich die Frage der Versicherung und des Transports.

#Marandi

Genau. Das wird es einfacher machen, iranisches Öl zu verkaufen. Es wird auch den Schiffsverkehr hin und her erleichtern. Und Trump braucht das tatsächlich auch, weil er den Ölpreis niedrig halten will. Wie Larry an dieser Stelle schon angedeutet hat, sind viele dieser Schiffe wegen der Versicherungsfrage und anderer Probleme nicht besonders erpicht darauf, schnell durch die Straße von Hormus zu fahren. Bei iranischen Schiffen ist das anders – sie fahren, wie ich schon sagte, bereits durch, weil ihre Durchfahrtszeit noch nicht betroffen ist. Und iranische Schiffe haben eben nicht die Versicherungsprobleme, die andere Schiffe haben.

In diesen Jahren sind die Iraner immer wieder hin- und hergefahren, ohne dass sie eine Versicherung von großen internationalen Versicherungsgesellschaften abschließen konnten oder mussten. Man darf nicht vergessen: Der iranische Markt ist überwiegend chinesisch geprägt. Und das andere Öl, das anderswo verkauft wird, ist begrenzt – dafür gibt es eigene Mechanismen. Aber für die Schiffe, die nach Europa, in die Vereinigten Staaten oder in andere Teile der Welt fahren, gibt es ernsthafte Probleme, die sie erst lösen müssen, bevor sie wieder in größerer Zahl unterwegs sein können.

#Larry

Lassen Sie mich Ihnen, Professor, noch eine Frage stellen. Sie haben gesagt, Sie seien auf der Straße angesprochen worden – ich meine, ein bisschen scherzhaft – aber es gab viele verärgerte Iraner, die dachten, das sei wieder ein Ausverkauf. Haben Sie inzwischen erlebt, dass die Leute sich etwas beruhigt haben und sagen: „Na gut, so schlimm ist es doch nicht, wie wir dachten“?

#Marandi

Also wissen Sie, ich gehe normalerweise abends auf die verschiedenen Plätze, eigentlich jede Nacht, aber immer nur kurz. In den letzten drei oder vier Nächten habe ich einige dieser Diskussionen und Kritiken miterlebt. Das sind natürlich nur einzelne Eindrücke, also kann ich wirklich nicht einschätzen, wie groß der Anteil dieser Stimmen ist. Und ich habe in den letzten Tagen auch keine Umfragen gesehen, die zeigen, wie die Menschen dazu stehen. Aber es gibt eben einige, die die Verhandlungsführer kritisieren und sagen, dass die Zusicherungen der Amerikaner nicht ausreichen.

#Marandi

Aber ich glaube, es gibt auch viele Menschen auf der Straße und andere, denen ich im Laufe des Tages begegne, die...

#Larry

Es sieht so aus, ja, er stockt gerade ein bisschen. Ich wollte nur ergänzen, was er gesagt hat: Der erste Punkt, also wirklich der allererste Absatz dieses Abkommens, ist der wichtigste. Denn darin steht ganz klar, dass die Vereinigten Staaten den Iran nicht angreifen und keine Form von Gewalt anwenden werden. Ja.

#Nima

Ja. Ich glaube, der andere wichtige Punkt, Larry, ist der, der sich auf die Straße von Hormus bezieht – und darauf, wie Iran diese Straße kontrollieren wird. Selbst mit einer Minenoperation hängt alles von Iran ab. Niemand sonst wird dorthin gehen und das für Iran oder für die Straße übernehmen. Und das passt völlig zu dem iranischen Konzept: Wir sind hier – kein militärisches Gerät, keine Zerstörer, keine Kriegsschiffe werden die Straße von Hormus passieren. Und ich denke, der letzte Punkt für Iran ist, dass...

#Larry

Ja, ja. Also, das ist schon, na ja, das ist wirklich bedeutend. Und ich hab gerade einige Kommentare von Demokraten und Republikanern gelesen, und oh mein Gott, die sind richtig aufgebracht. Ach du meine Güte. Für sie ist das das Ende der Welt, wie wir sie kennen. Da könnten sie glatt ein Lied draus machen.

#Nima

Ja. Professor Marandi hat gerade bestätigt, dass die Vereinigten Staaten und der Iran das Memorandum of Understanding digital unterzeichnet haben. Stimmt das? Denn das wurde von Axios berichtet.

#Marandi

Ja. Der Sprecher des Außenministeriums war gerade in einer Live-Sendung im Fernsehen. Vor ihm war Dr. Kalibov dort, und beide hatten lange Interviews. Der Sprecher des Außenministeriums spricht im Moment immer noch, und er hat bestätigt, dass es so ist. Er sagte, es sollte unterschrieben werden, bevor er im Fernsehen auf Sendung ging. Also gehe ich davon aus, dass es inzwischen unterschrieben wurde.